# Inhalt


## 4 Typisch Flusskrebs

5 Außergewöhnlich und erfolgreich
5 Winzlinge und Riesen
6 Was Sie vor dem Kauf bedenken sollten
6 Testen Sie den Fachhändler
7 Häufige Anfängerfehler
7 **Experten-Tipp:** Flusskrebse sind Ausbrecherkönige
8 So finden Sie die richtigen Krebse
9 Sind Krebse für Kinder geeignet?
10 Körperbau und Sinnesorgane
10 Ein einheitlicher Bauplan
11 Geschlechtsbestimmung
11 Tipp: Besonderheiten des Krebskörpers
12 **Auf einen Blick:** Anatomie und Sinne
14 Wachstum und Häutung
15 Wer kühl bleibt, lebt länger
15 Info: Die Häutung der Flusskrebse
16 Verhaltensweisen und Anpassungen
18 Flusskrebsarten im Porträt

## 28 Das brauchen Flusskrebse

29 Die Verantwortung des Halters
29 Schutz vor Faunenverfälschung
30 Vorbereiten des Aquariums
31 **Experten-Tipp:** Flusskrebse für Einsteiger
32 Hier finden Sie die Krebse Ihrer Wahl
33 Tipp: Gesundheits-Check beim Krebskauf
34 Heimtransport und Eingewöhnung
35 Mit der Hand fangen
35 Tipp: Einsetzen mit Geduld und Gefühl
36 Aquariengröße und -technik
36 Die Beleuchtung des Beckens
37 Nicht jeder Filter eignet sich
37 Temperaturregelung
38 Pflanzen fürs Flusskrebs-Aquarium
40 Gesellschafts-, Art- oder Biotop-Aquarium?
42 Kann man Flusskrebse vergesellschaften?

## 44 Ernährung und Gesundheit

45 Nahrungsbedarf und Fütterungsregeln
45 Praxishilfe für richtiges Füttern
46 Frostfutter und Frischfleisch
46 Salat, Getreide, Pellets und Laub
47 So vermeiden Sie Fütterungsfehler
47 **Experten-Tipp:** Wasserwechsel und Filterreinigung
48 Soforthilfe bei Problemen
48 Quarantäne
49 **Tut gut – Besser nicht**
50 So bleiben Ihre Krebse gesund
51 Info: Die häufigsten Krankheiten bei Flusskrebsen
52 Fortpflanzung und Zucht
52 Info: Die Tücken der Krebszucht
52 Die Paarung der Flusskrebse
53 Brutpflege und Larvenstadien

## 54 Krebse im Gartenteich

55 Flusskrebse halten den Teich sauber
56 So sieht ein Gartenteich für Krebse aus
56 Künstliche Verstecke
57 Info: Heimische Arten im Recht
58 Welche Krebse kann man draußen halten?
58 Beste Wahl: Edel- und Galizierkrebse

## Extras

60 Register, Service, Impressum
64 GU-Leserservice
Umschlagklappen:
Verhaltensdolmetscher
SOS – was tun?
Die 10 GU-Erfolgstipps

*Cambarellus shufeldtii*

## Shufeldts Zwergkrebs

**Natürlicher Lebensraum** Das Verbreitungsgebiet von Shufeldts Zwergkrebs erstreckt sich von der Golfküste im südlichen zentralen Texas bis ins südwestliche Alabama und nach Norden bis Missouri und ins südliche Illinois. Der tagaktive Krebs lebt in den verschiedensten Gewässern und sitzt gerne in Wasserpflanzen. Die Tiere bauen keine Höhlen oder Gangsysteme. Nur bei sinkendem Wasserspiegel oder drohender Austrocknung graben sie kleine, abgeschlossene Hohlräume in den Schlamm, die keinen Ausgang zur Oberfläche aufweisen. Hier versuchen die Krebse, die Dürreperiode zu überstehen, und verlassen sie erst bei steigendem Wasserstand wieder. **Färbung** *Cambarellus shufeldtii* ist ein kleiner, rötlich braun bis grau gefärbter Krebs mit dunklen Längsstreifen oder Punkten, die zu unregelmäßigen Reihen angeordnet sind. Es gibt zwei Farbvarianten, die in beiden Geschlechtern vorkommen: die gestreifte und eine punktierte oder marmorierte Form. **Haltung** Eine Aquariengröße von 20 bis 30 Liter reicht für die kleinen Krebse aus. Die Art kann problemlos bei Zimmertemperatur gehalten werden, da die Temperaturen auch in ihrem natürlichen Lebensraum je nach Jahreszeit stark schwanken. Die Lebensspanne eines Weibchens beträgt etwa ein Jahr, und in dieser Zeit kann es sich zwei- bis dreimal fortpflanzen. Mit einer Lebenserwartung von 15–18 Monaten werden die Männchen etwas älter als die Weibchen, erreichen aber die Geschlechtsreife erst später. Im Aquarium können die Tiere durchaus älter werden. Die durchschnittliche Eierzahl beträgt 30–40, die Entwicklung dauert etwa drei Wochen. Während dieser Zeit hängen die Eier am Pleon des Weibchens und werden sorgfältig gepflegt. Die Larven und Jungkrebse sind sehr klein und wären eine leichte Beute für fast alle Fische. **Besonderheit** Die Scheren sind klein, länglich, schmal und glatt. Ihnen fehlen jedoch die Warzen, die man sonst bei den meisten nordamerikanischen Krebsen auf den Scheren findet. Die Krebse wühlen nicht im Bodengrund des Beckens. **Auf einen Blick** Ein zwei bis drei Zentimeter großer Zwergkrebs ist ausgewachsen, bei guter Pflege kann diese Art im Aquarium nicht selten aber auch Körperlängen bis zu 4 cm erreichen. Wassertemperatur: 4–33 °C.

### **Inzuchtdepression** bei Flusskrebsen

**REDUZIERTE FITNESS** Eine zu kleine Anzahl von Zuchttieren schränkt die genetische Vielfalt ein, was geringere Fitness und Probleme mit absterbenden und unbefruchteten Gelegen zur Folge hat.

*Cambarellus puer*

## Knabenkrebs

**Natürlicher Lebensraum** Süden der USA **Färbung** einheitlich braun, manchmal bläulich **Haltung** friedliche Art; liebt dicht bewachsene Bereiche und sollte nur mit sehr kleinen Fischen zusammen gehalten werden. Weibchen mit 40–110 Eiern findet man fast ganzjährig. **Besonderheit** Der Name »puer« (lat. für kindlicher Mann) bezieht sich auf das deutlich kleinere Männchen. **Auf einen Blick** Größe: 1,8–3,3 cm, Wassertemperatur: 4–35 °C, Haltung bei Zimmertemperatur ist möglich.

*Cambarellus patzcuarensis*

## Orangen-Zwergkrebs (CPO)

**Natürlicher Lebensraum** nur im Lago de Patzcuaro in Mexiko **Färbung** hell- bis dunkelbraune Wildtiere, oft mit dunklen Streifen und Flecken auf der Oberseite. Auch beide Geschlechter der orangefarbenen Zuchtform zeigen die Muster. **Haltung** Die harmlosen Krebse nur mit ruhigen Fischen vergesellschaften. **Besonderheit** Die Krebse graben nicht und halten sich meist in dichten Wasserpflanzen auf. **Auf einen Blick** Größe: 2,2–4 cm, Weibchen größer. Wassertemperatur: 15–28 °C.

*Cambarellus diminutus*

## Gescheckter Alabama-Zwergkrebs

**Natürlicher Lebensraum** in den US-Staaten Alabama und Mississippi **Färbung** hellblau oder braun bis rötlich braun **Haltung** sehr friedliche Krebse, für die sich ein dicht bepflanztes Artbecken mit reichlich Struktur und Laub bei nur schwacher Strömung eignet. Vergesellschaftung nur mit kleinen, ruhigen Fischen. **Besonderheit** Nehmen gern kleine Verstecke an. Da die Tiere nicht graben, werden Pflanzen nicht geschädigt. **Auf einen Blick** Größe: 2–3 cm, Wassertemperatur: 4–30 °C.

# Heimtransport und Eingewöhnung

Auch an der sachgemäßen Transportverpackung für die Krebse erkennt man ein gutes Fachgeschäft: Größere Krebse werden immer einzeln verpackt, weil sie sich beim Transport sonst gegenseitig verletzen könnten. Kleinere Tiere wie die Zwergflusskrebse dürfen auch als Pärchen auf Reisen gehen, vorausgesetzt, die Transportbox enthält genügend Material zum Anklammern, am besten feuchte Holzwolle oder mehrere Wasserpflanzen.

## Sicher verpackt unterwegs

› Zum Verpacken eignen sich feste Behälter und Plastiktüten. Größere Krebse durchstechen einfache Plastikbeutel oft mit den an Scherenbeinen und Körper sitzenden Dornen. Daher stets doppelt verpacken und die Tüten nicht stapeln, weil ein Tier in einer zusammengedrückten Tüte schnell erstickt, wenn ihr doch einmal die Luft ausgeht.

› Transportieren Sie die Krebse ohne oder mit nur wenig Wasser in feuchter Umgebung. In nasser Holzwolle beruhigen sie sich schnell und gehen mit angelegten Beinen und Fühlern in Ruhestellung.

› In einer isolierten Kühl- und Warmhaltebox oder eine Styroporkiste bleibt die Temperatur nahezu konstant, die Tiere kühlen weder zu rasch aus, noch laufen sie Gefahr zu überhitzen.

› Hohe Temperaturen, wie sie etwa im Sommer in einem in der Sonne geparkten Auto herrschen, überstehen Krebstiere nicht lange.

› Abkühlung wird relativ gut vertragen. Die Krebse dann aber nicht sofort ins warme Wasser setzen, sondern zuerst für eine Angleichung der Wassertemperaturen sorgen (→ unten).

## Behutsam eingewöhnen

Auch wenn sich Flusskrebse Veränderungen der Wasserchemie recht leicht anpassen, ist abruptes Umsetzen in ein neues Milieu riskant.

› Sind Transport- und Aquarienwasser unterschiedlich, muss man einen Krebs vor dem Einsetzen mit dem fremden Wasser vertraut machen. Schöpfen Sie dazu etwas Wasser aus dem Aquarium und übergießen ihn damit. Er öffnet die Kiemenhöhlen und befeuchtet seine Atmungsorgane. Erst danach wird er ins neue Domizil entlassen.

› Bei Tieren aus identischen Wasserverhältnissen muss man lediglich die Transporttüte für den Temperaturausgleich ins Becken legen.

Das Umsetzen der Tiere sollte bei unterschiedlichen Wasserparametern immer sehr behutsam erfolgen.

Ergreift man Krebse gefühlvoll, aber fest seitlich am Brustpanzer hinter den Scheren, vermeidet man den Kontakt mit ihren Kneifwerkzeugen.

Jungkrebse und Zwergflusskrebse fängt man am besten mit dem Kescher. Wegen ihrer dünnen Panzer darf man sie nur behutsam anfassen und nicht zu kräftig drücken.

## Mit der Hand fangen

Beim Ein- oder Umsetzen in ein voll eingerichtetes und bepflanztes Becken macht das Einfangen eines Krebses mit dem Kescher nicht selten Probleme. Da klappt es mit der Hand oft besser:

› Packen Sie den Krebs von hinten mit sicherem, aber nicht zu festem Griff seitlich am Brustpanzer. Eventuell zuvor mit leichtem Druck am Boden fixieren, bis Sie den richtigen Griff gefunden haben.

› Halten Sie einen Kescher oder eine Schale unter den Krebs, wenn Sie ihn aus dem Wasser heben. Bei den heftigen Abwehrbewegungen rutscht er schnell einmal aus den Fingern. Ein freier Fall aus Tischhöhe auf den Boden kann schlimme Folgen bis hin zum Bruch des Panzers nach sich ziehen.

› Ergreifen Sie Krebse nie an ihren beiden Scheren oder gar nur an einer. Bei solchen Aktionen werfen die meisten Arten die Scheren sofort ab. In freier Natur ist das ihre letzte Chance zur Flucht, wenn sie von einem Fressfeind festgehalten werden.

### **Einsetzen** mit Geduld und Gefühl

KEINE HEKTIK! Gewöhnen Sie die neuen Krebse unbedingt langsam und schrittweise an die Wasser- und Temperaturverhältnisse im Aquarium.

SPÄTSCHÄDEN Fehler beim Ein- und Umsetzen bemerkt man oft erst bei der nächsten Häutung.

PANIKHÄUTUNG Dabei kann es auch zur Panikhäutung kommen, die der Krebs nicht überlebt.

## Außergewöhnlich und anspruchsvoll!

Süßwasser-Krebse sind faszinierende Wasserbewohner, die man nicht in jedem Aquarium findet. Diese wehrhaften Wirbellosen haben ihre Eigenheiten, begeistern aber durch **Farbenpracht und vielfältige Verhaltensweisen**. In diesem GU Tierratgeber erklären die beiden anerkannten Flusskrebs-Spezialisten, worauf es bei **Auswahl, Haltung, Ernährung, Pflege** und Gesunderhaltung der Scherenträger ankommt. Darüber hinaus erhalten Sie wertvolle Tipps und Infos, etwa zur Vergesellschaftung mit Fischen und anderen Krebstieren sowie zur Freilandhaltung bestimmter Arten im Gartenteich.

**www.gu-online.de**

GU

7,90 € [D]
ISBN 978-3-8338-1606-2
WG 424 Hobbytierhaltung

9 783833 816062